

Münchner denken mit

Stadt ist mit Kampagne zufrieden und wertet die Ideen nun aus

München – Die Stadt ist offenbar zufrieden mit ihrer Bürgerbeteiligungs-Kampagne „München mitdenken“: Die Homepage wurde knapp 200 000 Mal aufgerufen, mehr als 18 000 Münchner informierten sich über die Inhalte des Stadtentwicklungskonzepts „Perspektive München“. Mehr als zweitausend Beiträge wurden im Online-Dialog veröffentlicht, kommentiert und 12 000 Mal bewertet. Stadtbaurätin Elisabeth Merk wird nun nicht nur, wie angekündigt, mit den zehn am besten bewerteten Ideengebern über ihre Vorschläge diskutieren, sondern noch weitere Teilnehmer des Online-Di-logs einladen. Sämtliche Beiträge sollen in den kommenden Wochen ausgewertet und in den Entwurf des Stadtentwicklungskonzepts eingearbeitet werden, verspricht die Stadt.

Für viele Münchner vielleicht überraschend, für die Betroffenen dafür um so erfreulicher: Die Sorge um die Tagesheimschule (THS) Hochstraße fand die größte Unterstützung bei den teilnehmenden Münchnern. Viele Eltern bangen um den Fortbestand der Modellschule, sie fordern, dass die THS in ihrer Form beibehalten bleibt, um die „Vereinbarkeit von Familie und Beruf“ für viele erwerbstätige Eltern in der Au und Haidhausen zu gewährleisten. Wie berichtet, gibt es Pläne, die Schule deutlich zu erweitern und den Modellschulcharakter aufzuheben, um Platz für Kinder aus der künftigen Paulaner-Siedlung am Nockherberg zu schaffen. Auf dem neun Hektar großen Gelände selbst ist bislang keine Schule vorgesehen. Mittlerweile hat sich ein Arbeitskreis gegründet, der sich für die THS einsetzt: Die „Perspektive Hochstraße“ ist per Mail unter thseltern@google-mail.com erreichbar.

Auf der Top-Ten-Liste von „München mitdenken“ landete übrigens auf Platz zwei die Forderung, Stolpersteine auch in München als „individuelle Form des Gedenkens an alle Opfer des nationalsozialistischen Terrors und der Verfolgung“ zuzulassen. Bislang hat die Stadtratsmehrheit abgelehnt, Gedenktafeln aus Messing in die Gehsteige der Stadt einzulassen. Platz drei belegte der Wunsch nach einer Ringbahn für den MVV, dahinter eine Verkehrsberuhigung für Forsternied, der Traum von einer autofreien Stadt und der Wunsch nach individuell gestalteten Stadtplätzen nach mediterranem Vorbild. <http://muenchen-mitdenken.de/beste-ideen> *Thomas Anlauf*

Von Laura Bohlmann

München – „Es ist unglaublich berührend zu sehen, wie ein Gesicht sich öffnet“, sagt Kirsten Piëch. Sie sitzt in der Kantine der Kultfabrik und erzählt von ihrem Projekt „On Stage“. Das soll benachteiligten Jugendlichen einen Raum geben in dem sie sich entfalten können. Sie sollen lernen, ihren Platz in unserer Gesellschaft zu finden. Mit Hilfe von Tanz, Theater und Musik.

Eine Gruppe junger Männer und ein Mädchen stehen auf einer Bühne im Probenraum und stampfen mit den Füßen auf. „1 und 2 und 3 und 4“, zählt Trainer Martin Selle. Jetzt sollen sie die Hände dazu nehmen, im Off-Beat einen Rhythmus klatschen und stampfen. Die Männer grinsen, das Mädchen guckt konzen-

„Sie sollen das Gefühl haben, willkommen zu sein.“

triert. Nicht bei allen klappt das mit der Koordination. Martin Selle zählt immer wieder ein und mit. Er beginnt so lange von vorne, bis alle im Takt stampfen und klatschen. Dann stellt er sich vor die Gruppe und tanzt eine Choreographie mit ihnen. Was aussieht, wie ganz normales Tanztraining, ist Integrationsarbeit. Mal im Rhythmus der Musik, mal in dem der Jugendlichen. Aber immer so, dass sie sich wohl und ernst genommen fühlen. Mit jedem Schritt im Takt entsteht auf der Bühne mehr Dynamik.

Das Tanzen, sagt Selle – von Beruf Sänger, Tänzer und Schauspieler – fördere die Konzentration. „Sie sollen lernen, dass es auf der Bühne ernst ist, sie sich anstrengen müssen“, erklärt der 29-Jährige. Über einen befreundeten Musiker ist er auf das Projekt aufmerksam geworden. „Ich mag es, Kunst mit Leuten zu machen, die sonst nichts damit zu tun haben“, erklärt er. Wenn er den Aha-Effekt nach einer gelungenen Schrittfolge auf den Gesichtern der Hobbytänzer sehe, freue er sich Besonders.

Kirsten Piëch möchte den überwiegend jungen Männern einen Schutzraum bieten in dem sie ernst genommen und begleitet werden. „Sie sollen das Gefühl haben, willkommen zu sein.“ Deswegen hat sie Marion Rendel engagiert. Die Pädagogin ist jeden Tag im Raum und hilft den Jugendlichen bei Behördengängen oder mit Problemen in ihren Familien. Sie ist

Bühne des Lebens

Das Projekt „On Stage“ verbindet Integration mit Theater, Tanz und Musik – benachteiligte Jugendliche sollen so ihren Platz in der Gesellschaft finden



Konzentration, Taktgefühl, Anerkennung: Martin Selle trainiert mit den Jugendlichen für einen Flashmob. Begleitet werden sie von der Percussionkünstlerin Marika Falk. Mit Stöcken trommelt eine Hälfte der Gruppe auf Regentonnen, die andere tanzt dazu. „Die Jugendlichen wollen viel, wissen aber nicht wo sie anfangen sollen. Dabei helfe ich“, erklärt Selle. Er sieht viel Potential in der Gruppe.

Foto: Robert Haas

Ansprechpartnerin und Helferin aller Art. Während die anderen auf der Bühne schon proben, sitzt Rendel mit einem der jungen Männer noch auf den Gartenstühlen davor und spricht leise mit ihm, fragt, ob er Hilfe braucht. Diese Einzelgespräche, erklärt Piëch, runden das pädagogische Konzept von „On Stage“ ab. „Wir sind kein Bespaßungsverein“, stellt Kirsten Piëch klar. Es gehe nicht darum, den Jugendlichen nur eine Freizeitmöglichkeit zu geben. Sie möchte sie mit Kunst und Kultur beeinflussen. „On Stage“ ist ein Projekt, an dessen Ende ein Theaterstück auf der Bühne gespielt werden soll. Der Prozess dahin ist aber das Entscheidende: Kirsten Piëch möchte erreichen, dass für jeden Jugendlichen ein Arbeits-

oder Ausbildungsplatz gefunden wird. „Durch das Theater lernen sie, sich zu konzentrieren, etwas durchzuhalten und dafür Anerkennung zu bekommen.“

Piëch hat verschiedene Einrichtungen der Jugendhilfe angesprochen, von ihrem Projekt erzählt und so die Jugendlichen für „On Stage“ gefunden. Die meisten von ihnen sind unbegleitete minderjährige Flüchtlinge zwischen 14 und 25 Jahren. „Bevor es losging, hat jeder ein Gespräch mit unserer Pädagogin geführt. Es ging um Ziele und Träume. Dann sind sie aufgenommen worden.“

Die meisten wollten einfach hier ankommen. Seit September 2011 laufen Tanz-, Musik-, und Theaterworkshops. Für Juli ist ein Flashmob geplant. „Die

Jugendlichen sind sehr motiviert, etwas mit ihrem Leben anzufangen“, sagt Piëch. Wenn sie von der Arbeit mit der Gruppe spricht, wird sie energisch. Die Schicksale der jungen Leute bewegen sie. „Alle reden immer viel, wir haben die Verantwortung auch etwas zu tun.“ Piëch ist eine Frau der Tat. Sie klopft an viele Türen, um Gelder für das Projekt zu sammeln. „Pädagogen, Musiker, Tänzer, Raum – alles muss bezahlt werden.“ On Stage wird von ESF-Mitteln gefördert, 25 Prozent der Kosten müssen selbst getragen werden. Piëch und ihr Team sind auf Spenden angewiesen.

Vorbild für On Stage war das Projekt „Rhythm is it!“ von Sir Simon Rattle und den Berliner Philharmonikern. 2003 führ-

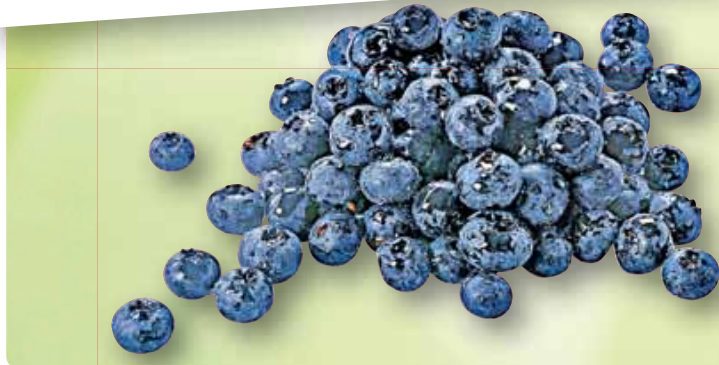
ten 25 Jugendliche aus Problembezirken ein Ballett von Stravinsky auf. Doch „der Vorhang fiel und die Jugendlichen sind alleine gelassen worden“, sagt Piëch. Das wolle sie bei „On Stage“ nicht. Idealerweise sollen die Jugendlichen nach der Premiere wissen, wohin es mit ihnen geht. „Wir öffnen Schleusen und geben Kontinuität“, erklärt sie. Neben der Kunst werden die Jugendlichen für Bewerbungsgespräche geocoacht. Auf der Bühne tanzt die Gruppe im Takt eine kleine Choreographie. Martin Selle schaut zu, lächelt. Die Tänzer auch.

Einen Überblick über das Projekt „On Stage“ gibt es auf der Homepage www.culture4change.de.

KW 20 Gültig ab 16.05.2012

REWE

Jeden Tag ein bisschen besser.



Spanien/
Marokko:
Heidelbeeren
(100 g = 0.63)
125-g-Schale

0.79
AKTIONSPREIS



Müller Joghurt mit der Ecke
versch. Sorten,
(100 g = 0.22)
150-g-Becher

Ihr Preisvorteil:
32%! 0.33
AKTIONSPREIS



Wiesenhof Bruzzler
versch. Sorten,
(1 kg = 6.98)
400-g-Pckg.

Ihr Preisvorteil:
20%! 2.79
AKTIONSPREIS



Deutschland:
Kohlrabi St.

0.33
AKTIONSPREIS



Zimmermann Farmland-Schinken
feinherb, edel-
rauchig
100 g

Ihr Preisvorteil:
16%! 1.49
AKTIONSPREIS



Alpenhain Obazda
versch. Sorten,
(100 g = 1.11)
125-g-Pckg.

Ihr Preisvorteil:
17%! 1.39
AKTIONSPREIS



Melitta Café
versch. Sorten,
gemahlen,
(1 kg = 7.38)
500-g-Pckg.

Ihr Preisvorteil:
26%! 3.69
AKTIONSPREIS



Warsteiner Premium Pils
mit Dreh-
Zapfhahn,
(1 l = 1.40)
5-l-Dose

Ihr Preisvorteil:
22%! 6.99
AKTIONSPREIS



Pringles
versch. Sorten,
(1 kg = 4.86)
3 x 190-g-Dose

2.77
AKTIONSPREIS



Spießbraten
vom Schweinenacken,
gefüllt
1 kg

4.99
AKTIONSPREIS



Löwenbräu Original, Dunkel oder Alkoholfrei
(1 l = 0.95)
20 x 0,5-l-Fl.-Kasten
zzgl. 3.10 Pfand

9.49
AKTIONSPREIS



Coca-Cola
versch. Sorten,
teilw. koffeinhaltig,
(1 l = 0.67)
12 x 1-l-PET-Fl.-Kasten
zzgl. 3.30 Pfand

Ihr Preisvorteil:
27%! 7.99
AKTIONSPREIS

In vielen Märkten Mo. – Sa. von **7 bis 20 Uhr** für Sie geöffnet. Bitte beachten Sie den Aushang am Markt.

Angebote gültig bei REWE, REWE CENTER und REWE CITY.

www.rewe.de